

Ohne Kinder- und Jugendförderung keine Schweizer Demokratie

Positionspapier der okaj zürich



Kinder- und Jugendförderung wirkt im Kanton Zürich seit über 95 Jahren! Sie wünscht sich Kinder und Jugendliche, die sich wohl und gesund fühlen, welche die Gesellschaft partnerschaftlich mitgestalten und sich ihr eigenverantwortlich handelnd integrieren. Kinder- und Jugendförderung ist von zentraler Bedeutung für unsere Freiheit und Demokratie: eine Investition, die sich auszahlt!

Geschätzte Gemeindevertretende, was wäre der Kanton Zürich ohne die Kinder- und Jugendförderung? Ohne Juniormannschaften gäbe es weder den FC Zürich Frauen noch den FC Wülflingen, ohne zwinglianisches Zürich kein «Züri brännt» oder das breite und weltweit bekannte kulturelle Angebot der Stadt Zürich. Ohne Jugendverbände wie die Jubla oder Pfadi gäbe es keine Ferienlager und ohne engagierte Zürcher Schüler*innen keinen Klimastreik. Ohne die Kinder- und Jugendförderung wäre die Zürcher Jugend um ausserschulische Unterstützung nicht zuletzt auch ärmer um viele aktive Politiker*innen. Viele von ihnen haben gerade in diesen Angeboten gelernt, Verantwortung für sich, eine Gruppe und später auch die Gesellschaft zu übernehmen. Ja, wir wagen auch zu behaupten, dass es ohne Kinder- und Jugendförderung auch keine Schweiz mit ihrem Milizsystem gäbe.

Kinder und Jugendliche zahlen einen hohen Preis

In Zeiten von Covid-19 ist die Zürcher Jugend besonders geprüft – Ausbildungsplätze drohen weg zu brechen und ihr Bewegungsradius wird empfindlich eingeschränkt. Viele Jugendliche zeigen sich solidarisch mit den Risikogruppen in der Bevölkerung und engagieren sich in den Nachbarschaftshilfen ihrer Gemeinden (#jugendhilft). Unzählige Junge nutzen die ausgebauten flexiblen Angebote der mobilen / aufsuchenden Jugendarbeit und vertiefen ihre Beziehungen mit den Akteur*innen der Kinder- und Jugendförderung. Andere Teens leiden unter eingeschränkten oder ganz wegfallenden Angeboten der Institutionen in ihren Wohngemeinden und suchen sich anderorts Ablenkung.

Kinder und Jugendliche zu fördern lohnt sich immer

Die kantonale Kinder- und Jugendförderung okay zürich möchte alle Gemeindevertretenden des Kantons Zürich dazu einladen, 2021 und die nächsten Jahre erst recht in die Kinder- und Jugendförderung zu investieren. Die Pandemie bietet allen Gemeinden Zeit und Gelegenheit, an ihren bestehenden und in der ersten Welle ausgebauten Konzepten weiterzudenken und in die Erfahrungen des Frühlings 2020 weiter zu investieren: Bauen Sie die digitale Jugendarbeit aus und entwickeln Sie die aufsuchende und/oder mobile Jugendarbeit. Unsere Jugend, die Zukunft von Morgen, dankt es Ihnen übermorgen!